

23.06.2022

Fotografin zeigt, wie Stress wirkt

Fotografin Alejandra Oroscó ist Gastkünstlerin in Bellwald. Ihre Fotos zeigen innere Vorgänge als Reaktion auf Veränderungen.

Nathalie Benelli

Das Fenster im Kirchenstadl in Bellwald steht weit offen. Ein Windstoss wirbelt die Fotoausdrucke von Alejandra Oroscó durcheinander. Sie steht auf, sammelt sie ein und arbeitet weiter an ihrer Ausstellung, die am 26. Juni in Ernen Vernissage feiern wird.

Alejandra Oroscó ist Fotografin und stammt aus Peru. Seit Anfang April ist sie Gastkünstlerin im Kirchenstadl in Bellwald. Bis Ende Juni wird sie bleiben. Alejandra Oroscó entwickelt ihre Fotoserie mit dem Titel «Symptoms», die im Rahmen der SMART, Sustainable Mountain Art, zu sehen sein wird.

Die Ausstellungen von SMART drehen sich um die Themen Gletscherschwund, Klimaveränderung, Nachhaltigkeit. Alejandra Oroscó ging das Thema auf ihre ganz eigene Art und Weise an. Sie näherte sich der Verletzlichkeit der Menschen und der Landschaft. Als sie in Bellwald ankam, wusste sie noch nicht genau, wie sie das Thema fotografisch umsetzen wollte.

«Ich begann, mich mit Stress zu beschäftigen und las viel darüber, wie Körper und Pflanzen in Stresssituationen reagieren», sagt Alejandra Oroscó. Sie bringt die Folgen des Klimawandels durch ihre Fotos mit der Reaktion des menschlichen Körpers auf nicht kontrollierbare Veränderungen in Verbindung.

Sie betrachtet Stress als ein Reaktionsmuster des Körpers auf die Notwendigkeit, sich veränderten Bedingungen anzupassen. Alejandra Oroscó sagt, Klimaveränderungen könnten sowohl bei Pflanzen wie auch bei Menschen Stress auslösen. Was geschieht in den Zellen, wenn Pflanzen von Krankheiten befallen werden? Wie verändert sich das Blut von Menschen, die unter Stress stehen? Wie reagieren Flechten bei extremer Hitze? Diesen Fragen ging sie nach.



Alejandra Oroscó arbeitet im Kirchenstadl in Bellwald.

Bild: pomona.media

Alejandra Oroscó sagt: «Ich habe Gespräche geführt mit einem Biobauern, einer Botanikerin, einem Forstingenieur, einer Umweltwissenschaftlerin, einem Mediziner. Es war mir wichtig, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse in die Arbeit einfließen zu lassen.» Sie liess sich erklären, was in menschlichen Körpern bei Stress abläuft. «Stress ist ein Vorgang, der nicht sofort sichtbar ist.» Von aussen meine man, alles sei in Ordnung, dabei seien im Innern schon längst Veränderungen im Gang. «Unsere Umgebung hat einen starken Einfluss auf unsere Gesundheit», ist Alejandra Oroscó überzeugt.

Alejandra Oroscó entschied sich, mithilfe eines Mikroskops Zellen von Menschen und Pflanzen zu betrachten und diese Einblicke fotografisch festzuhalten. «Im Innern der Zellen sieht man kaum einen Unterschied zwischen Menschen und Pflanzen.» Damit wolle sie sichtbar machen, dass wir ein Teil der Natur sind. «Manche denken, der Klimawandel ist weit weg von mei-

ner Realität. Dabei ist alles miteinander verbunden», sagt Alejandra Oroscó.

«Ich bin keine Klimaaktivistin», betont sie. Ihre Bilder seien eine Einladung, empathisch, mitfühlend zu sein. Bellwald sei der ideale Ort gewesen, um die Ausstellung «Symptoms» zu entwickeln. «Das Überleben der Bevölke-

rung hing in Bellwald früher stark mit den Naturgewalten zusammen. Wenn das Wetter nicht mitspielte, gab es nicht genug Nahrung», gibt sie zu bedenken. «Deshalb kennen sich die Menschen in Bergdörfern mit echtem Stress aus.» In ihrer Ausstellung zeigt sie Mikroskopaufnahmen, Porträts und Landschaftsfotografien.

Die Ausstellung

Ihre Ausstellung «Symptoms» im Rahmen des Programms SMART, des Festivals Musikdorf Ernen und Art Bellwald wird im Keller des Jost-Sigristen-Hauses und am Wanderweg über dem Mosshubu (Galgenweg) zu sehen sein. Vernissage ist am 25. Juni um 16.15 Uhr. Treffpunkt ist der Dorfplatz. Öffnungszeiten sind täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr, an Konzerttagen bis 20.00 Uhr. Eine öffentliche Führung findet in Zusammenarbeit mit dem Fotoprojekt WELTimDORF

(W-i-D) am 9. Juli um 16.15 Uhr statt. Alejandra Oroscó gibt Interessierten am Sonntag, 26. Juni, von 14.00 bis 16.00 Uhr in Bellwald am Tag des offenen Ateliers Einblicke in ihre Arbeitsweise. Zudem ist sie «Special Guest» in der Ausstellung WELTimDORF (W-i-D), die am 26. Juni um 16.00 Uhr im Irenenhaus in Bellwald und am 9. Juli um 16.15 Uhr im Tellenhaus in Ernen Vernissage feiert. Sie stellt dort zusammen mit Einwohnerinnen und Einwohnern von Bellwald und Ernen aus. (ben)

Fotografin zeigt, wie Stress wirkt

Fotografin Alejandra Orosco ist Gastkünstlerin in Bellwald. Ihre Fotos zeigen innere Vorgänge als Reaktion auf Veränderungen.

Nathalie Benelli

Das Fenster im Kirchenstadl in Bellwald steht weit offen. Ein Windstoss wirbelt die Fotoausdrucke von Alejandra Orosco durcheinander. Sie steht auf, sammelt sie ein und arbeitet weiter an ihrer Ausstellung, die am 26. Juni in Ernen Vernissage feiern wird.

Alejandra Orosco ist Fotografin und stammt aus Peru. Seit Anfang April ist sie Gastkünstlerin im Kirchenstadl in Bellwald. Bis Ende Juni wird sie bleiben. Alejandra Orosco entwickelt ihre Fotoserie mit dem Titel «Symptoms», die im Rahmen der SMArt, Sustainable Mountain Art, zu sehen sein wird.

Die Ausstellungen von SMArt drehen sich um die Themen Gletscherschwund, Klimaveränderung, Nachhaltigkeit. Alejandra Orosco ging das Thema auf ihre ganz eigene Art und Weise an. Sie näherte sich der Verletzlichkeit der Menschen und der Landschaft. Als sie in Bellwald ankam, wusste sie noch nicht genau, wie sie das Thema fotografisch umsetzen wollte.

«Ich begann, mich mit Stress zu beschäftigen und las viel darüber, wie Körper und Pflanzen in Stresssituationen reagieren», sagt Alejandra Orosco. Sie bringt die Folgen des Klimawandels durch ihre Fotos mit der Reaktion des menschlichen Körpers auf nicht kontrollierbare Veränderungen in Verbindung.

Sie betrachtet Stress als ein Reaktionsmuster des Körpers auf die Notwendigkeit, sich veränderten Bedingungen anzupassen. Alejandra Orosco sagt, Klimaveränderungen könnten sowohl bei Pflanzen als auch bei Menschen Stress auslösen. Was geschieht in den Zellen, wenn Pflanzen von Krankheiten befallen werden? Wie verändert sich das Blut von Menschen, die unter Stress stehen? Wie reagieren Flechten bei extremer Hitze? Diesen Fragen ging sie nach.



Alejandra Orosco arbeitet im Kirchenstadl in Bellwald.

Bild: pomona.media

Alejandra Orosco sagt: «Ich habe Gespräche geführt mit einem Biobauern, einer Botanikerin, einem Forstingenieur, einer Umweltwissenschaftlerin, einem Mediziner. Es war mir wichtig, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse in die Arbeit einfließen zu lassen.» Sie liess sich erklären, was in menschlichen Körpern bei Stress abläuft. «Stress ist ein Vorgang, der nicht sofort sichtbar ist.» Von aussen meine man, alles sei in Ordnung, dabei seien im Innern schon längst Veränderungen im Gang. «Unsere Umgebung hat einen starken Einfluss auf unsere Gesundheit», ist Alejandra Orosco überzeugt.

Alejandra Orosco entschied sich, mithilfe eines Mikroskops Zellen von Menschen und Pflanzen zu betrachten und diese Einblicke fotografisch festzuhalten. «Im Innern der Zellen sieht man kaum einen Unterschied zwischen Menschen und Pflanzen.» Damit wolle sie sichtbar machen, dass wir ein Teil der Natur sind. «Manche denken, der Klimawandel ist weit weg von mei-

ner Realität. Dabei ist alles miteinander verbunden», sagt Alejandra Orosco.

«Ich bin keine Klimaaktivistin», betont sie. Ihre Bilder seien eine Einladung, empathisch, mitfühlend zu sein. Bellwald sei der ideale Ort gewesen, um die Ausstellung «Symptoms» zu entwickeln. «Das Überleben der Bevölke-

rung hing in Bellwald früher stark mit den Naturgewalten zusammen. Wenn das Wetter nicht mitspielte, gab es nicht genug Nahrung», gibt sie zu bedenken. «Deshalb kennen sich die Menschen in Bergdörfern mit echtem Stress aus.» In ihrer Ausstellung zeigt sie Mikroskopaufnahmen, Porträts und Landschaftsfotografien.

Die Ausstellung

Ihre Ausstellung «Symptoms» im Rahmen des Programms SMArt, des Festivals Musikdorf Ernen und Art Bellwald wird im Keller des Jost-Sigristen-Hauses und am Wanderweg über dem Mosschub (Galgenweg) zu sehen sein. Vernissage ist am 25. Juni um 16.15 Uhr. Treffpunkt ist der Dorfplatz. Öffnungszeiten sind täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr, an Konzerttagen bis 20.00 Uhr. Eine öffentliche Führung findet in Zusammenarbeit mit dem Fotoprojekt WELTimDORF

(W-I-D) am 9. Juli um 16.15 Uhr statt. Alejandra Orosco gibt Interessierten am Sonntag, 26. Juni, von 14.00 bis 16.00 Uhr in Bellwald am Tag des offenen Ateliers Einblicke in ihre Arbeitsweise. Zudem ist sie «Special Guest» in der Ausstellung WELTimDORF (W-I-D), die am 26. Juni um 16.00 Uhr im Irenenhaus in Bellwald und am 9. Juli um 16.15 Uhr im Tellenhaus in Ernen Vernissage feiert. Sie stellt dort zusammen mit Einwohnerinnen und Einwohnern von Bellwald und Ernen aus. (ben)